

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 14. Juli 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juli 2017)

zum Thema:

Wasserqualität Neue Wuhle

und **Antwort** vom 27. Juli 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Aug. 2017)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/11850
vom 14.07.2017
über Wasserqualität Neue Wuhle

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:
Wie ist die Qualität des Wassers in der „Neuen Wuhle“ die parallel zur Wuhletalstraße verläuft?

Antwort zu 1:

Die Neue Wuhle ist ein künstliches, relativ nährstoffreiches Gewässer. Im Sommer bilden sich deshalb abschnittsweise Fadenalgen und starke Wasserpflanzenentwicklungen. Seit das Fließgewässer nicht mehr als Vorfluter vom ehemaligen Klärwerk Falkenberg genutzt wird, haben sich die Wasserqualität - vor allem der Sauerstoffhaushalt - und die Artenvielfalt der aquatischen Fauna deutlich verbessert. Aufgrund der eintönigen Gewässerstruktur erreicht die Neue Wuhle noch nicht ihr gutes ökologisches Potenzial. Sie wird mit Note 3 bis 4 von 5 gemäß Europäischer Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) bewertet. Das liegt auch am geringen sommerlichen Wasserdargebot. Mitte Juni 2017 fiel die Neue Wuhle trocken. Am Pegel Eisenacher Straße wird derzeit (21.07.2017) ein Wasserstand von 47 cm ü. PNP (Pegelnullpunkt) bzw. 44,81 m ü. NHN (Normalhöhennull) erreicht, davon sind 27 cm Sediment und nur etwa 20 cm fließendes Wasser.

Frage 2:
Wann wurde diese untersucht?

Antwort zu 2:

Gemäß den Vorgaben nach WRRL werden die Biokomponenten Fische, Wirbellose Fauna, Pflanzenaufwuchs alle 3 bis 4 Jahre untersucht. Die letzte Probenahme erfolgte 2016.

Frage 3:

Welche Maßnahmen unternimmt der Senat, um die Wasserqualität zu verbessern und den Schutz der anliegenden „Grünstreifen“ sicherzustellen?

Antwort zu 3:

Die Neue Wuhle ist Teil des Gewässerentwicklungskonzeptes Wuhle (GEK Wuhle), welches zur Umsetzung der WRRL 2013 erstellt wurde. Hier wurden die hydraulischen und gewässerstrukturellen Anforderungen zur Erreichung des guten ökologischen Potenzials erarbeitet. Dazu gehören auch naturnahe Uferstrukturen und wechselnd besonnte „Grünstreifen“ mit gewässertypischen Gehölzen. Ferner ist die Wuhle in der Regenbewirtschaftungskonzeption des Landes verankert.

Berlin, den 27.07.2017

In Vertretung

Stefan Tidow

.....
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz